

Nr. 58

Gerichtsordnung für Hechtsheim und Weisenau – 15./16. Jahrhundert

Büttel (fol.54) – Schöffen – Formularweistum (fol.54'): Gerichtsgrenzen – Atzungsgelder (fol.55') – Zinsen – Fastnachtshühner (fol.56) – Wein- und Kornabgaben – Felder und Wiesen der Herrschaft – Güter des Büttelamtes – Abgaben an Falkenstein – Frevel (fol.56') – Güter zur Ausstattung des Faselviehhalters – Meier- oder Henkeramtsgüter (fol.57) – Bütteläcker (fol.57').

A: StAD, C3, 153/1 (Weistumsbuch Isenburg-Büdingen 16. Jahrhundert), fol.54-57';

B: StAD, C3, 50/2, fol.10-11 (Auszug in: Akten betr. Hechtsheim und Weisenau, 17. Jahrhundert);

C: StAD, C3, 50/1, fol.12-15 (Auszug in: Akten betr. Hechtsheim und Weisenau, 17. Jahrhundert);

D: StAD, C3, 50/2, fol.21-22 (Auszug in: Akten betr. Hechtsheim und Weisenau, 17. Jahrhundert);

E: StAD, C3, 50/3, fol.23-24 (Auszug in: Akten betr. Hechtsheim und Weisenau, 17. Jahrhundert);

F: StAD, C3, 50/4, fol.26-32 (Auszug in: Akten betr. Hechtsheim und Weisenau, 17. Jahrhundert);

G: StAD, C3, 50/4, fol.38-42 (Auszug in: Akten betr. Hechtsheim und Weisenau, 17. Jahrhundert);

Druck (Auszug): Fabricius, Herrschaften, S.513., mit Erläuterungen zu den Ortsangaben in der Grenzbeschreibung.

54 Weisthümb beider dorffschafften Hexheym und Weisenau

Dieser eidt hört einem buttel zu geschweren:

Zum ersten soll er schweren, den herrenn und dem gericht und den schöffenn getreu und hold zu sein, vor irem schaden zu warnen und des gerichts heymlichkeit zuverschweyg(en) und zu verhehlen¹ und den schöffen gehorsam zu sein und sich darwid(er) nit zu setzenn und was inen die schöffen heysen od(er) weisen zuthun, das soll er thun und des gehorsam sein, und were es sach, daß der selbige buttel den schöpfen, einem od(er) mehr, einichen hoemut thete und übergebe, mit worten od(er) mit werckenn od(er) sonstenn thete, das er nit thun solt ohngeverlich, so mögenn wir, die schöpfenn, einen andern kiesenn, der uns gehorsam were. Auch soll er einen halbenn morgen ackers ding(en), unser samenn acker, die an das buttelampt gehören, mit kuntschafft des gerichts.

Item es ist zuwissen, das ein jeder schöffenn des gerichts zue Hexheym angelobt dem eltistenn schöffenn in sein hand und darnach dem schultheissen von meines junckern von Isenburgk wegenn diese hernachgeschriebene punctenn, und dar nach mit uffgelachten fingern zue den heyligen schweren soll:

54' Zum erstenn soll er recht sprechen noch seinen besten sinnen und vernunftenn, weder umb lieb noch neid, umb silber noch umb gold, umb magschafft noch umb feindschafft, noch umb keinerlei ding, das menschen hertz erdencken kan od(er) magk, und darzue das gericht zu handthabenn und zu haltenn noch dem, als es von alter herkommen, und des gerichts heimlichkeit² zuverhehlen und zuverschweigenn und meinen junckern von Isenburgk vor schaden zu warnen von gerichts wegenn, ohne geverde und argelist, so dir Gott³ helff und die heyligen.

It(em) und d(er) eltist schöff gestattet den eid und d(er) schultheis helt die heyligenn.

Diß⁴ ist die freiheytt der herschafft zue Falckenstein

1 C: zuverhören.

2 C: herligkeit.

3 Folgt gestrichen hey.

4 D, F, G beginnen hier.

Diese⁵ hernach geschriebene gesetz, als die verfasst und von alter herbracht seind, wissent die schöffenn und das gericht zue Hexheym, wann itz noch von alters wegen also herkommen ist:

Zum⁶ ersten weisenn die vorgeannten schöffenn dem vorgeannten herren und wer noch ime zue zeiten des dorffs und gerichts zue Hexheym und Weissenau herr ist, wie weit und wie fern unsers herren zue Falckenstein gericht gehet:

An den Guten Leuten in d(er) mauren steth ein kreutz, von dem kreutz uff⁷ der strassen hinter⁸ d(er) noth Gottes biß an den stein, der steth an der strassen an der leym grubenn, von dem

55 stein uff die schatzgrubenn⁹, von der schatzgrubenn¹⁰ biß uff den krach[?]¹¹ stall¹² an der halden, steth ein stein, von dem stein biß uff den andern stein bei der Sauerheymer strassen¹³, von dem stein uff den andern stein in d(er) thumbherren siebenmorgenn, von dem stein biß uff den andern stein uff der angewende, von dem stein biß uff den andern stein, der do stehet zwischen dem schultheissen von Pretzenheym¹⁴ und Jacob Schmitt. It(em) von dem stein uff den ander stein, der do stehet im betzen sinne¹⁵ und stehet im¹⁶ Hexheymer und Pretzenheymer¹⁷ feld. It(em) von dem stein uff den andern stein, der da stehet in Christian Daspergers¹⁸ treitzehen morgen, von dem stein herab biß uff die frucht¹⁹, die gewand aussen biß an das Borner²⁰ feld, die gewand aussen biß an Ringens²¹ neun morgenn an der usser frocht. It(em) die usser frocht biß uff die kurtz gewande. It(em) die kurtz gewand innen zwischen Winterheymer feld und die korchen²² gewand biß uff den dippade, und geth den dip-

5 E: beginnt hier.

6 B: beginnt hier.

7 B: *hinder*.

8 B: *biß uff*.

9 B, F, G: *schutzgrub*; E: *schotzgrube*.

10 B, F, G: *schutzgruben*; E: *schotzgruben*.

11 C: *keh[?]*.

12 B: fehlt, folgt eine Lücke; D: *kuehstall*; E: *kirßdel*; F: *kirchstall*, am linken Rand von anderer Hand: *kyrsdhale*; G: *kirßdhale*.

13 E: folgt *von dem steyn biß uff den andern steyn by der Saulheymer straßen*; so auch F, G.

14 B, F, G: *Bretzenheim*.

15 B: *betzen beunden*; C: *betzen seiner*; D: *betzen buns(?)*; E: *betzen b£ne*; F, G: *betzen beune*.

16 Statt *steht im haben* B, D, E, F, G: *scheidt*.

17 B, F, G: *Bretzenheimer*.

18 B, D, E: *Dusperger*; C: *deß Pergers*; F: *Düßpergers*; G: *Dußbergers*.

19 F: *frychen*; G: *frechen*.

20 C: *Bronner*; G: *Bornheimer*.

21 B, D, E: *Rings*.

22 B, F: *kurtz*; C: *korhen*; D, E: *kortz*.

pade aus bis an das Ebershheymer feld und den herrenn zue St. Steffann²³, von den die gewand herab biß uff die Ebershheymer strassen. It(em) die Ebersheymer stras herab biß uff die Momenheymer stras, die Momenheymer stras aus bis an den galg(en), den galg(en)²⁴ uff den hetzel stein biß uff die siebenn morgenn, die Durrbaums²⁵ sind gewesen²⁶, an den useren frocht, die usseren frocht us biß an den hohen²⁷ rein²⁸, von dem hohen rein²⁹ die gewandt vor zwischen Wolff und dem Sodenheymer³⁰ feldt offen an d(er) elter³¹ gulde und der usfar³² herwider ab biß uff franckenthal, den franckenthal us biß uff die reine, von d(er) rein uff die trei morgenn, an der usfur³³ herne³⁴ zue hamprecht³⁵, die frocht inne biß uff Polches³⁶ anderthalb morgenn, an d(er) inder geforch³⁷ und die and(er) gewand inne, von den die gewand heraus biß uff merschweg³⁸, den merschweg³⁹ innen biß uff den dich⁴⁰, den dich⁴¹ biß uff die gegräbt wiesen, von d(er) gegräbten

55' wiesen an die hohen strassen, von der hohen strassen uß biß uff die dieffe lachenn, von den dieffen lachen biß uff den ziegelauffen⁴², von der ziegelauffen⁴³ biß mitten uff den Rin, von dem Rein⁴⁴ herab biß an der statt freiheit, do steht ein steinen kreutz, von dem stein kreutz an biß an das⁴⁵ and(er) stein kreutz, das da stehet hinter St. Victor an der Laubenheymer strassenn, von dem kreutz an biß an das sockenn⁴⁶ ¹ kreutz, von dem sockenn⁴⁷ kreutz an biß an das stein kreutz, das da steth inn dem burger feld bei d(er) stein grubenn, von dem kreutz an wider an das kreutz, das da stehet zue den Guten Leutenn in d(er) mauern, do man an hat gewi-

-
- 23 Statt *und den ... Steffan* hat D: *zwischen dem Ebberßheimer feld und den hern zue Steffan*; so auch E, F, G.
- 24 B, C, D, E, F, G: *galgen* unterstrichen, am linken Rand jeweils von gleicher Hand, die nicht mit den Händen der jeweiligen Hss übereinstimmt, *galgen*.
- 25 D: *Durbans*. F: *Derbaumes*.
- 26 E: fehlt *die Durrbaums sind gewesen*.
- 27 G: *herren*.
- 28 C: *stain*.
- 29 C: *stein*.
- 30 Wohl verschrieben für *Bodenheymer*. B, D: *Bodenheimer*. E, F: *Badenheymer*.
- 31 B: *altar*.
- 32 B: *außer forch*. D: *uß fure*. E: *außerfurch*. F: *aussere furch* darunter *uß fur*. G: *uß fur*.
- 33 E, G: *ußforch*.
- 34 C, D: *heren*. E: *horent*. F: *herentt*. G: *hören*.
- 35 Statt *an der ... hamprecht* hat B: *ahn der auß fare hörun zum haumrecht*. D: *heimprecht*. E: *hümbrecht*. F: *hunprecht*, darüber *hrunprechten*.
- 36 B, G: *Frölichs*. D: *Frolichs*. E, F: *Froliches*.
- 37 D, E, F: *hinderforch*.
- 38 F: *morßweg*.
- 39 F: *morches wegh*.
- 40 B, F, G: *deich*.
- 41 B, F, G: *deich*.
- 42 B, E, F: *ziegeloffen*.
- 43 B, E, F: *ziegeloffen*.
- 44 C: *stein*.
- 45 Folgt *biß an das*.
- 46 B, D: *bocken*. E: *bockend[?]*. F: *Bockenheymer*.
- 47 B, D: *bocken*. E: *bockend[?]*. F: *Bockenheymer*.
- 1 S. dazu BAUR II, 1226 (1349, Aug.4): *juxta eandem stratam dictam* (=Straße zwischen Mainz und St. Maria im Felde) *daz buckende cruce...*

set⁴⁸. Was jederman gutes rechtes do innen hat, es seien die herren St. Victor od(er) die herren zue dem Heylige Kreutz od(er) das gericht zu Laubenheym, das irren[?]⁴⁹ wir nicht⁵⁰.

Item auch weisen wir die herschafft zue Falckenstein siebenn marck geldes, die da fallent seint uff St. Martins tag¹ jevon⁵¹.

Item des wurth ½ marck dem buttel, der das gelt uffhebt, also das von alter her ist kommen.

Item die vorgeschriebene marckgelder⁵² hörent vor atzung.

It(em) wer den herren zue Steffan ein malter korns gibt zue zinß(en), der gibt der herschafft zue Falckenstein zwei junge huener in sein kuchenn zwischen den zweien Unser Frauen tag(en)². Wer aber mehr od(er) mind(er) gibt, derselbige gibt noch anzal und den von Sorgenloch genant Genßfleisch 31⁵³ lb. gelt und 6 s. heller uff dorff und gemarck zue Hexheym, inhalt irer lehenbrieff, das gepurt einem jeglichen. Wer den herren zue St. Steffann ein malter korns unter den baumen zue Hexheim gibt, dem geburt zu geben achthalben schilling heller, gibt einer mehr od(er) minder an korn, gibt er auch mehr od(er) minder an gelt nach anzal, und felt der zins zue St. Martens tag, und seind frei zinß(en) und mag sie zum erstenn mal mit einer clagen begreiffenn.

Auch ist gewonheyt und ein herkommen,

56 wer d(er) vorgeantanten huner nit gibt, der gibt der obgenanten herschafft ein faßnacht hun inn ire kuchenn.

Auch hatt die herschafft vor geschriebenn 2 ohm weins und dann ein marck gelds von dem schatz⁵⁴ zue Hexheim vor iren trunck.

It(em) hatt die vorgeschriebene herschafft vier malter korns von dem schatz⁵⁵ im burgerfeld.

It(em) hatt auch die ehegenant herschafft 15⁵⁶ morgen ackers und vier morg(en) wiesen, die do hörent zum meier und hencker ampt.

It(em) hatt auch die ehe genant herschafft ein theil d(er) steck wiesenn und die bliedau[?]⁵⁷ bitt ein, als das von alter herkommen ist, vor sein heu.

It(em) 21 morg(en) ackers hörenn zue dem buttel ampt wie hernach geschriebenn stehet.

It(em) 1½ morg(en) uff dem langen rein, ist ein angewend(er) forch den herren zue Unser Frauen zue Maintz⁵⁸.

It(em) 2½ morg(en) in den langen wiesenn, geforch esell weg⁵⁹.

It(em) 4 morg(en) in der lachen, geforch den herren zum thum ein angewend(er)⁶⁰.

48 E: fehlt Rest des Textes; folgt *Den schutz andreff(en): It(em) die gewande von dem harthünsen(er) morg(en) biß uff den kopperborn(er) hat gen Hexh(eim) geschutzt mehe dan(n) funfzig jare* (folgen drei nicht lesbare Wörter) in *Hexh(eim)*; Text bricht hier ab.

49 C, D: *errorn*[?]; F: *endt ruel*[?] darunter verbessert in: *entruren*; G: *enrueren*[?].

50 *was jederman ... nicht* unterstrichen, am linken Rand eine Hand, die auf diese Zeilen deutet. Statt *irren ... nicht* hat B: *rührenn wir nichtt*. B, D: enden hier.

51 C: *geben*.

52 F: *sieben marck gelts*. So auch G.

53 F, G: 26.

54 F: *von den schutzen*; G: *von dem schutz*.

55 F, G: *schutz*.

56 C: 20.

57 C: *blidau*[?]. F: *plydau*, am linken Rand *Bleidauw*. G: *bleidauwe*.

1 November 11.

2 Zwischen Maria Himmelfahrt (August 15) und Maria Geburt (September 8).

58 Statt *Item 21 ... Maintz* hat C: *Item 21* (verbessert aus 1½ ?) *morgen uff dem langen rein, ist ein angewander forch dem herrn zu Unser Frauwen Meintz*; Abschnitt betr. die Bütteläcker folgt unten, s. Anm.b.

59 F: folgt *Item 1½ morgen uber dem berck wege. Item 1½ morgen am dyeb pfadtt, geforcht esell weck*. So auch G.

60 C: folgt Abschnitt über die Bütteläcker; s. oben, Anm.k.

- It(em) 1 morg(en) in d(er) lach(en), geforch Fridrich⁶¹ Kasell selige.
 It(em) 2 morgen uff dem langen rein, geforch Schwalbachs⁶² seligen erben.
 It(em) 1½ morgen us werter⁶³, auch am langen rein, hören Johan zu Feich[?]⁶⁴.
 It(em) 1½ morgen naher hohen rein, geforch der herren 10⁶⁵ morgen zum thum.
 It(em) 2 morg(en) in dem heier grund, geforch Heittel⁶⁶ Schneid(er)⁶⁷.
 It(em) 2⁶⁸ morg(en) in dem wiler der herren zu thum.
 Auch hatt die herschafft zue Falckenstein zue Weissenau alle jhar fhallenn inn irem gericht von jedem haus zwischen den zweien Unser Frauen tagenn ein malter habern und ein hun, als das von alter her ist kommen.
 It(em) hat sie auch zwey malter weys⁶⁹ von den herren zue St. Victor zwischen den zweyen Unser Frauen tagen vor ir weisbrot.
 It(em) zue herbst hatt die obgenante herschafft fhallen 2 ohm weins und 6 s. uff dem schutzen zue Weissenau vor iren tranck.
 56' It(em) auch hatt die obgenant herschafft zue Weissenau 12 huner und 12 s. heller freizins uff St. Martins tag, als vor alter her ist kommen.
 It(em) hatt die herschafft einen kappen und neun alte heller, die do steh(en) uff einem morg(en) wingart, der do hört zu St. Martin⁷⁰ altar zue St. Victor.
 It(em) 18 s. hellerwherung uff St. Martins tag, gibt das dorff zue Weissenau gemein.
 It(em) zue Weissenau von einem jeden haus trei alte heller zue meyer sot⁷¹.
 It(em) von jedem haus ein faßnacht hun.
Diß sind die frevel, die in der herschafft gericht von Falckenstein geschehen
 Zum ersten der höchste frevel, der ist 60 s. Mainz und einem buttel umb einen halbeling⁷².
 It(em) der and(er) darnach ein gerichte wande⁷³, d(er) ist 9 s. heller.
 It(em) ein missethat 20 mensch(en)⁷⁴.
Diß hernachgeschriben ecker hörent zum vaselviehe
 Zum erstenn 4 morgen uff dem eselborn, geforch Henn Schmit an d(er) inner forch, hatt Henn Gelthuß(er)⁷⁵ inne zum ochseler.
 It(em) 3 morgen ziehent uber den kuppers berg, geforch Peter Schwalbach, hatt er selber inne.
 It(em) 6 morg(en) ziehen auch uber den kupperwege, geforch Unser Lieben Frauen, hatt Berwolff innen.
 It(em) 7 v. uff dem heydenberg⁷⁶, hatt Peter Schwalbach, das sind eber ecker.
 It(em) 3 morgenn uff dem heydenberg⁷⁷, hatt Henn Gelthus⁷⁸ zum ochseler inne, geforch Clos Schwalbach.
 57 Item ein zweyttheil hatt Henn Speßhart inne, leitt uff dem heydenberg⁷⁹, geforch Peter Schwalbach.

61 C: *Fadrop*.

62 F: *Schmalbachs*.

63 F: *außwerdest*.

64 Der erste Buchstabe nicht sicher lesbar. F: *Rihe*. G: *Eich*.

65 C: *20*.

66 F: *Herttel*.

67 C: fehlt *Item 2 ... Schneider*.

68 C: *1½*.

69 C: *weiß korn*.

70 F, G: *Lucien*.

71 C: *meyer solt*; F: *meyer beth*, darüber von anderer Hand *meybethe*; G: *meybede*.

72 F: *folgt an den leibt und gut vorbricht*.

73 F: *gewichte wunde*; G: *gewich(en) wund*.

74 Gemeint wohl *mainzische*[?]. F: *menschen*, darüber von anderer Hand: *Mentzer*. G: *Mentze(r)*.

75 F: *Geltthauß*.

76 F, G: *heydelberg*.

77 F, G: *heydelberg*.

78 F: *Geltthauß*.

It(em) 9 vietal uff dem heydenberg⁸⁰, geforch d(er) thumherrenn, hatt Berwolff inne, und sein wideracker.

It(em) 12 morgen inn der frocht⁸¹, der hatt Henn Gelthus⁸² inne⁸³ ochseler seß, Arnolt zum Weidenhove vier und Gelgen zum Humprecht zwen, und ist ein angewend(er), und ist Berwolff geforch.

It(em) vier morg(en) von d(er) froch⁸⁴ hatt Schwalbach inne.

Summa 37 morg(en) ohn ein viertel⁸⁵.

Diese hernachgeschriebene gueter gehörn inn das meier- oder henckerampt.

It(em) 5 morgen weingarten, gelegen am riedtberg, geforch auswendig zue Jeckel Schefler⁸⁶, inwendig zue dem mersweg.

It(em) 4 morgen uff dem mersweg, genant inn d(er) reinwiesen, geforch oben zue den thumbherren.

It(em) 3 morgen ackers inn dem burgel feld, zeucht den Seltzer weg uff und ab, uff die⁸⁷ ander seit geforch den hern zue St. Alban.

It(em) ein zweytteil vor d(er) heyligen kreutz pforten, zeucht den weg uff und ab, uff die ander seit ein angewend(er).

It(em) ein halbenn morgen ackers zum Heyligen Kreutz, geforch oben zue herren Phillips Herten unten zue.

It(em) ein zweyteil ackers uber dem landtwehr, genant inn meß uff der steinkauttenn, geforch naher St. Victor, St. Catharinen spital zue Viltzbach uff die ander seit.

57' Item 2 morg(en) ackers uff dem kirchberg, geforch auswendig zue d(er) gastmeisterei zue St. Alban, inwendig zue den dhumbherren.

It(em) ein zweyteil ackers uff dem kirchberg od(er) hohenberg, geforch den herren zue St. Johann uff beidenn seitenn.

It(em) ein morgenn ackers am mersweg od(er) an der steinrott, geforch obenn zue den dhumb herren und unten zue dem weiden hoff gut.

It(em) ein morg(en) uff dem lue, geforch den dhumbherren.

It(em) ein zweyteil acker hinter d(er) reuser pfortenn, durchziehen durch den dorffgrabenn mit einem placken gartenn inn dem dorff, geforch auswendig weidenhoffs gut.

79 F, G: *heydellberg*.

80 F, G: *heydelberg*.

81 C: *forth*. F: *friche* darüber von anderer Hand *friehen*; G: *frechen*.

82 F: *Gelthaus*.

83 G: *zum*.

84 C: *forht*. F, G: *froch*.

85 F: folgt *Auch weissent daß die scheffen, whan ein ungepotten ding ist, daß ein schepffen verlest, der nit da ist, zwentzig Mentzer und ein gemein man also vill, und eyner, der da geeeygnett und geerbt ist, auch also vill, es wher dan, daß er nitt kommen kunde von leibes nott und von herns gewalt, der verleuert nichts. Wher den andern vor gericht schlegt, lügen strafft, der verleuert 2 s. als dick daß geschicht*. Bis hierher auch G, Rest des Textes fehlt, dort weiter wie unten, Ende dieser Anmerkung. F: folgt *Disses und alles wie vorgeschrieb(en) stett ist in bej sein Adam Kellers zu Ginsheym, Hanß Moschen, disser zeit schultheiß zu Hexheym, sampt Thomaß Dhammer(?) und Velten Egen(?)*, auch *Wentz Be.. (Tintenfleck) vonn Ebersheym, schultheiß(en) zu Weissenau, sampt Peter Moln und Jorg Wheneners(?)*, alle gerichtsschreyber disser zeit; folgt von anderer Hand: *Viltzbach hatt eyner herschafft von Falkenst(ein) zugestanden und geheischen erntregk(?)*. F: endet hier. G: fehlt Schluß mit der Zeugenliste, folgt nach *...daß geschicht* (s. oben, diese Anmerkung) *Der scheffen Jung Henn sagt, das er von alter her zu Meinz gehort hab vor vierzig jar(en), das Filzbach der herschafft von Falckenstein zugehorig, und hat geheissen ...bergh* (Anfang des Wortes nicht lesbar). *Der alt Hanßman sagt, er hab von seinen alten gehort vor funffzig jarn, wie das Filtzbach mit sambt(en) Hexheim und dem theil zu Weissenau der herschafft von Falckenstein zu gehorig sei*. G: endet hier.

86 C: *Schepler*.

87 C: endet hier.

Verzeichnuß der ecker, so dem buttel zugehören

Anno 1556 habenn beede u(nser) g(nädige) h(erren) und wolgeborne graven von Isenburg einem buttel zue Hexheym diese hernachgeschriebene ecker aus genaden zukommen lassenn, sich der haben zugebrauch(en), nemblich und erstlich 1½ morgen im schwartz feld, gef(orcht) den dhumbherren noch Hexheym.

It(em) ½ morgen aus den 1½ morgenn auswendig des langen reins, geforch Conrads Jacoben von Nerstheym uff das feld naher Meintz zue.

It(em) 2½ morg(en) uff dem kleinen feld im kragsweg, gef(orcht) den von Lindau inwendig zue und auswendig den Cartheusern^b.

b Folgt die Abschrift eines Vertrages, in dem Erzbischof Diether von Mainz und Graf Ludwig von Isenburg-Büdingen dem Stift St. Viktor und dessen Hintersassen aus dem Gericht *in der monat*[?] den Weidegang in der Allmende der Dörfer Weisenau, Hechtsheim und Laubenheim erlauben; 1477, Oktober 18 (fol.58-59').